

Fast eine Million Kilometer Stau

Im vergangenen Jahr gab es auf den deutschen Autobahnen 475 000 Staus mit einer Gesamtlänge von 960 000 Kilometern. Das hat der ADAC ausgerechnet. Im Jahr 2013 waren es 415 000 Staus mit einer Länge von 830 000 Kilometern. Insgesamt summierten sich die gemeldeten Staus 2014 auf eine Dauer von 285 000 Stunden - umgerechnet sind das mehr als 32 Jahre.

Die meisten Staukilometer registrierte der ADAC in den Bundesländern Nordrhein-Westfalen (30 %), Bayern (19 %) und Baden-Württemberg (14 %). Auf die fünf ostdeutschen Bundesländer Brandenburg, Mecklenburg-Vorpommern, Sachsen, Sachsen-Anhalt und Thüringen entfielen zusammen nur sechs Prozent der Staukilometer. Nimmt man jedoch das vorhandene Autobahnnetz als Maßstab, dann stand Berlin sowohl in puncto Staulänge als auch Staudauer mit großem Abstand zum Zweitplatzierten Hamburg an der Stauspitze der deutschen Bundesländer. Unter den Fernautobahnen war die A 8 Spitzenreiter mit etwa 150 Kilometern Stau pro Autobahnkilometer (summierte Länge aller dortigen Staus geteilt durch die Gesamtlänge der Autobahn). Auf den Plätzen zwei und drei folgten die A 3 (137 km Stau/Autobahnkilometer) und A 1 (111 km/Autobahnkilometer).

Staureichster Monat war der Oktober 2014 mit knapp 107 000 Staukilometern, gefolgt von August (102 000 km) und Juli (101 000 km). Die längsten Wartezeiten mussten die Autofahrer im Jahresschnitt an den Freitagen erdulden, die wenigsten Verkehrsstörungen gab es an den Sonnabenden.

Von den 2200 Kilometern Autobahn, die laut dem gültigen Bedarfsplan für die Bundesfernstraßen im Zeitraum zwischen 2001 und 2015 vordringlich auszubauen sind, wurde bis Ende 2014 nach Angaben des Automobilclubs nur rund die Hälfte realisiert. Der ADAC empfiehlt, bei der Aufstellung des neuen Bundesverkehrswegeplans neben der Sanierung und dem Erhalt des Autobahnnetzes den Fokus auf die Engpassbeseitigung zu legen. Zudem sollte der Fernstraßenetat dauerhaft auf etwa 7,5 Milliarden Euro erhöht werden. (ampnet/nic)

Bilder zum Artikel



Stau auf der Autobahn.



Baustelle auf der Autobahn.



Autobahn.

Wie ein Stau aus dem Nichts entsteht

1: Überlastungsstaus entstehen bei dichtem Verkehr. Wenn dann ein Autofahrer (blaues Auto) abrupt abbremst oder die Fahrspur wechselt, bremsen auch die nachfolgenden Autofahrer ab. Der Stau nimmt seinen Anfang.



2: Während das blaue Auto, das das Abbremsen des nachfolgenden Verkehrs ursprünglich ausgelöst hat, längst wieder freie Fahrt hat, verdichtet sich der Verkehr nach hinten immer stärker und entwickelt sich zu einem nennenswerten Stau.

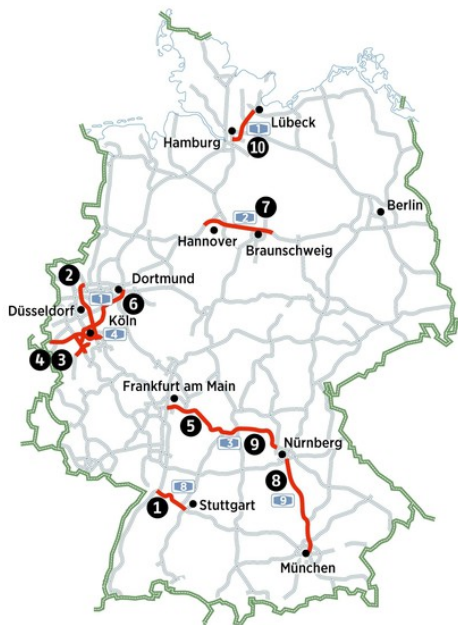


3: Der Stau hat eine enorme Länge bekommen und reicht immer weiter nach hinten. Dort, wo er durch ein Bremsmanöver ausgelöst wurde, fließt der Verkehr wieder störungsfrei.



© 02.2015 ADAC e.V.

Entstehung eines Staus.



Die Top Ten der Staustrecken

Ballungsräume sind traditionell von Berufsverkehr und Staus betroffen. Darüberhinaus hat der ADAC zahlreiche Abschnitte auf Fernautobahnen identifiziert, auf denen der Verkehr immer wieder ins Stocken gerät. Am meisten belastet war 2014 die A 8 zwischen Karlsruhe und Stuttgart.



© 02.2015 ADAC e.V.

Top Ten der Staustrecken im Jahr 2014.